



**Verein der lokalen Aktionsgruppe (LAG)  
Eider- und Kanalregion Rendsburg (AktivRegion) e.V.**

**Protokoll - Sitzung des Vorstands am 20.01.2010**

Beginn: 10:00 Uhr  
Ende: 11:45 Uhr  
Ort: Rathaus Rendsburg

Anwesend:

Stimmberechtigte Mitglieder:

Christiane Tepker, TAG NOK (WISO)  
Guido Froese, Nordkolleg Rendsburg GmbH (WISO)  
Ralph Hohenschurz-Schmidt; Abfallwirtschaftsgesellschaft RD-Eck (WISO)  
Bernd Jäger, Sparkasse Mittelholstein AG (WISO)  
Bgm. Gero Neidlinger, Gemeinde Borgstedt, Vorstandsvorsitzender (KV)  
Peter Klarmann, Amt Eiderkanal (KV)  
Bgm. Otto Schneider, Amt Jevenstedt (KV) – bis 11:30 Uhr  
Bgm. Andreas Breitner, Stadt Rendsburg (KV)  
Bgm. Pierre Gilgenast, Gemeinde Fockbek (KV)  
Bgm. Bernd Sienknecht, Gemeinde Osterrönhof (KV)

Vertreter des LLUR:

Jan-Nils Klindt

Regionalmanagement / Protokollführung:

Anja Kleißenberg, Marco Neumann

Entschuldigt:

Bgm. Jürgen Hein, Stadt Büdelsdorf (KV)  
Reiner Schramm, Gesellsch. f. Qualitätsmanagement i.d. Medizin e.V. (WISO)

Unentschuldigt:

Andreas Wackernagel, Kirchenkreis Rendsburg-Eckernförde (WISO)  
Klaus Peter Lucht, Bauernverband (WISO)

**TOP 1 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende, Herr Bgm. Neidlinger, eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsmäßige und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Vorstands fest. Es sind sechs kommunale Vertreter (KV) und vier WISO-Partner anwesend. Zur Wahrung der Parität werden Bgm. Neidlinger und Bgm. Sienknecht an Abstimmungen nicht teilnehmen. Der Vorsitzende wünscht der entschuldigten Frau Heise eine rasche Genesung. Sie wird von Frau Tepker vertreten. Herr Klarmann vertritt Herrn Reese.

Herr Bgm. Neidlinger begrüßt besonders Frau Kleißenberg und Herrn Neumann für das Regionalmanagement sowie Herrn Klindt als Vertreter des LLUR. Er gratuliert Herrn Breitner im Namen des Vorstandes zur Geburt der Zwillinge.

Anträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt, die mit der Einladung verschickte Tagesordnung tritt somit in Kraft.

## **TOP 2 Genehmigung des Protokolls vom 08.10.2009**

Es werden keine Änderungswünsche zur Niederschrift des Sitzungsprotokolls vom 08.10.2009 geäußert. Das Protokoll wird einstimmig angenommen.

### Abstimmungsergebnis:

Abgegebene Stimmen: 8 / Ja-Stimmen: 8 (4 KV / 4 WISO) / Nein-Stimmen: 0 / Enthaltungen: 0

## **TOP 3 Bericht des Regionalmanagers**

Herr Neumann berichtet über die Tätigkeiten der Geschäftsführung, insbesondere über die Finanzen und Projekte 2009 sowie Neuerungen in 2010. Der Bericht ist als Anlage beigefügt. Die Bedeutung der AktivRegion wird aufgrund der neuen Förderbedingungen (zusätzliche Mittel in Höhe von ca. 600.000 Euro für den ländlichen Wegebau; zusätzliche Mittel in Höhe von ca. 600.000 Euro für innovative Maßnahmen im Bereich Energie/Klimaschutz) zunehmen. Herr Neumann empfiehlt, die Anzahl der AGs zu erweitern.

Herr Klindt bestätigt die Notwendigkeit zur Gründung einer AG „Wegbau“ (vgl. TOP 6), da diese Fördermaßnahme zukünftig ausschließlich über die AktivRegionen abgewickelt werden wird.

## **TOP 4 Evaluierung der LAG-Arbeit**

Herr Neumann berichtet, dass Evaluierung sowohl auf der Programmebene als auch auf der Prozessebene stattfindet und Evaluation Bestandteil der Zuwendung ist. Auf der Programmebene wird das Förderprogramm „AktivRegion“ unter Einbeziehung des MLUR, der LLURs, der Regionalmanager und der jeweiligen Entscheidungsgremien kritisch betrachtet. Beim Projektbeirat und bei dem Regionalmanagement wurden hierzu bereits Befragungen durchgeführt.

Auf der Prozessebene ist jede LAG aufgefordert, ihre Arbeit zu bewerten. Die Art und Weise ist nicht vorgeschrieben und von der LAG selbst zu bestimmen. Ein Baustein hierzu kann die Befragung des Vorstands sein. Ein Fragebogen, der sich in anderen LAGs bewährt hat, wurde mit der Einladung zur dieser Sitzung versendet. Herr Neumann bittet die Anwesenden darum, diesen ausgefüllt in den nächsten Tagen zurückzusenden. Das Regionalmanagement wird die Antworten auswerten.

Herr Neumann schlägt ferner vor, einen weiteren Baustein zum Thema Evaluierung auf der Jahreshauptversammlung zu setzen, um die Meinung der Basis einzuholen. Hierzu sollte das Thema in der Tagesordnung aufgenommen werden. Durch eine moderierte Diskussion kann die Arbeit der LAG anhand von konkreten Fragen beleuchtet werden. Die Fragen würde das Regionalmanagement in Absprache mit dem Vorsitzenden erarbeiten.

Der Vorstand befürwortet dieses Vorgehen einstimmig und wird das Thema „Evaluation“ auf die Tagesordnung der Jahreshautversammlung setzen (vgl. TOP 9).

Abstimmungsergebnis:

Abgegebene Stimmen: 8 / Ja-Stimmen: 8 (4 KV / 4 WISO) / Nein-Stimmen: 0 / Enthaltungen: 0

Herr Neumann stellt ferner zur Diskussion, ob die LAG Prüfindikatoren für die in der Strategie ausgearbeiteten Ziele festlegen soll, um diese in Form von Zielerreichungsgraden messen zu können. Als Vorlage könnten die Indikatoren der LAG Steinburg dienen, die den Anwesenden vorliegt.

Herr Neidlinger fragt, ob Indikatoren vorgeschrieben sind. Dieses verneint Herr Klindt, weist aber auf die grundsätzliche Sinnhaftigkeit solcher Kriterien hin. Herr Breitner regt an, sich zurzeit stärker auf die Projekte zu konzentrieren und Indikatoren zu einem späteren Zeitpunkt zu definieren. Der Vorstand stimmt dieser Anregung einstimmig zu und verzichtet derzeit auf die Festlegung von Prüfindikatoren.

## **TOP 5 Änderungen im Projektdatenblatt**

Herr Neumann schlägt Anpassungen im Projektdatenblatt vor. Unter Punkt 8.1 „Investitionen, einmalige Kosten“ entfällt die Spalte „2009“. Bei 8.2 „Laufende Kosten“ wird nicht mehr nach Jahren, sondern nur noch allgemein differenziert, ob es sich um monatliche oder jährliche Zahlungen handelt. Bei 9.1 „Finanzierung“, entfällt ebenfalls die Spalte „2009“ und zur Finanzierung der Betriebskosten (9.2) soll nur noch allgemein oder mittels Anlage Auskunft gegeben werden.

Der Vorstand nimmt die Änderungen zustimmend zur Kenntnis.

## **TOP 6 Einrichtung einer Arbeitsgruppe „Ländlicher Wegebau“**

Der Vorsitzende schlägt die Gründung einer AG „Ländlicher Wegebau“ vor, an der neben Vertretern aus den Kommunen auch die Nutzer der Wege beteiligt werden, z.B. Landwirte und Gewerbetreibende.

Herr Klindt weist darauf hin, dass Grundlage der Förderung ein definiertes Kernwegenetz der Kommunen in der Region ist. Die AG muss ferner Parameter erarbeiten, anhand derer die Anträge bewertet werden können.

Herr Sienknecht schlägt vor, dass die Besetzung der AG vorrangig mit den Experten (fachliche Kompetenz) aus den Ämtern erfolgen sollte, die das Kernwegenetz definieren könnten.

Der Vorstand beschließt einstimmig:

1. Die Einrichtung einer AG „Ländlicher Wegebau“
2. Die Besetzung der AG in der ersten Stufe mit Vertretern aus den Ämtern
3. Die Besetzung der AG in der zweiten Stufe mit weiteren Vertretern, z.B. aus Wirtschaft und Landwirtschaft

Abstimmungsergebnis:

Abgegebene Stimmen: 8 / Ja-Stimmen: 8 (4 KV / 4 WISO) / Nein-Stimmen: 0 / Enthaltungen: 0

## **TOP 7 Geschäftsordnung –Sachstandbericht und Beratung über den Entwurf**

Herr Gilgenast stellt den Entwurf der Geschäftsordnung (GO) und deren Entwicklung vor (der AG gehörten neben Herrn Gilgenast auch Herr Neidlinger, Herr Neumann und Herr Schneider an).

Nachfolgende Änderungen/Anmerkungen, die zur Sitzung schriftlich von Herrn Hein eingereicht wurden, wurden diskutiert:

- a) *Es sollten grundsätzlich Wiederholungen aus der Satzung vermieden werden. So ist z.B. die Organstellung in der Satzung beschrieben. Die Geschäftsordnung sollte sich deshalb auf die Sitzungsabläufe und die Regelungen für die Aufwandsentschädigung beschränken.*

Die AG hat darauf geachtet, Wiederholungen aus der Satzung zu vermeiden. Allerdings folgt die GO einem bestimmten Aufbau, bei dem zuerst Regelungen für die Mitgliederversammlung getroffen werden, die dann mit Einschränkungen / Änderungen auch für die anderen Gremien definiert werden. Aus diesem Grund ist die anfängliche Auflistung der Gremien und Organe notwendig.

- b) *Im § 6 Nr. 3 ist aufzuführen, welche Mehrheit gemeint ist, wahrscheinlich die der anwesenden Mitglieder, es wäre zu regeln, mit welcher Frist Mitglieder Anträge zur Tagesordnung stellen können, für Vorstandssitzungen müssten auch Eilanträge zur Tagesordnung möglich sein.*

In § 6 Nr. 3 ist die Mehrheit der anwesenden Mitglieder gemeint, dieses wird in der GO präzisiert. Anträge zur Tagesordnung können stets bis zur Feststellung der Tagesordnung gestellt werden. Die Tagesordnungen sollen zukünftig durch zwei Drittel Mehrheit beschlossen und ein entsprechender Passus in die GO aufgenommen werden.

- c) *Im § 12 ist die Formulierung unglücklich.*

Die Formulierung wird geändert.

- d) *Die Mitgliedsbeiträge sollten durch die MV festgesetzt werden.*

In der AG wurde das Thema, wer die Beiträge festlegen darf, diskutiert. Die Umlage ergibt sich aus der Höhe der Co-Finanzierung zuzüglich der nicht-förderfähigen Kosten, geteilt durch die Anzahl der Einwohner. Sie muss jährlich neu berechnet werden. Der Passus in der GO soll dahingehend geändert werden, dass der Vorstand der MV den zu beschließenden Beitragssatz vorschlägt.

Der Vorstand stimmt den Änderungsanträgen bis auf a) zu. Diese werden in den Entwurf der Geschäftsordnung aufgenommen.

### Abstimmungsergebnis:

Abgegebene Stimmen: 8 / Ja-Stimmen: 8 (4 KV / 4 WISO) / Nein-Stimmen: 0 / Enthaltungen: 0

## **TOP 8 Aufwandsentschädigung 2009 für den Vorstand**

Herr Schneider beantragt, dass die in der GO getroffenen Regelungen für die Vergütung des Vorstands rückwirkend auch für das Jahr 2009 gelten sollen. Der Vorstand folgt diesem Vorschlag einstimmig.

Abstimmungsergebnis:

Abgegebene Stimmen: 8 / Ja-Stimmen: 8 (4 KV / 4 WISO) / Nein-Stimmen: 0 / Enthaltungen: 0

## **TOP 9 Vorbereitung der Jahreshauptversammlung**

Die Jahreshauptversammlung (JV) findet am 9. März um 19:00 Uhr im ZET statt. Der Vorstand beschließt, u.a. folgende Themen auf die Tagesordnung zu setzen:

- Evaluation der LAG-Arbeit
- Beschlussfassung über die Geschäftsordnung
- Wahl von zwei Kassenprüfern für das Jahr 2010. Anmerkung: Das Geschäftsjahr 2009 wird am 17.02.10 von Herrn Rüther (Amt Eiderkanal) und Herrn Böhmke (Amt Jevenstedt) geprüft.

## **TOP 10 Öffentlichkeitsarbeit 2010**

Herr Neumann schlägt vor, dass sich die LAG auf nachfolgenden Veranstaltungen präsentiert. Die Teilnahme ist allerdings davon abhängig, ob die Fördermittel - wie beim LLUR beantragt - für die LAG angehoben werden.

23. – 25.04.10 Messe E<sup>2</sup>

04. – 06.06.10 Schleswig-Holstein Tag

09. – 12.09.10 NORLA

Sept./Okt. - Tag der Regionen

Der Vorstand folgt dem Vorschlag einstimmig.

## **TOP 11 Koordination Projekte GEP – AktivRegion / Projektmanagement**

Herr Neidlinger schlägt eine engere Verbindung zwischen den Leitprojekten der GEP und denen der AktivRegion vor. Durch das Förderprogramm AktivRegion können kommunale Mittel nahezu verdoppelt werden, was so oft wie möglich genutzt werden sollte. Hierzu ist es notwendig, dass Antragsteller von Leitprojekten im Vorfeld beraten werden, dass ihr Projekt ggf. auch zur IES der AktivRegion passt. Ferner ist eine Begleitung der Leitprojektanträge durch den Abstimmungsprozess in den Kommunen zwingend notwendig. Zum einen, um diesen Prozess zu beschleunigen, zum anderen, um potentiellen Widerständen rechtzeitig begegnen zu können.

Der Vorsitzende schlägt vor, dass die Initiative zu dieser Koordinierung von der AktivRegion ausgeht und parallel hierzu eine Diskussion in den Gremien der GEP angestoßen wird. Kommt es zur Umsetzung, würde das eine Aufstockung der Personalkapazitäten bei der AktivRegion bedeuten. Herr Breitner und Herr Schneider un-

terstützen den Vorschlag und wollen das Thema in der nächsten Bürgermeisterrunde der GEP-Kommunen ansprechen.

Nach kurzer Aussprache äußert der Vorstand keinerlei Bedenken gegen die vorgeschlagene Vorgehensweise.

## **TOP 12 Termine**

Herr Neumann gibt folgende Termine bekannt:

09.02.10 – Frist zur Einreichung von Leuchtturmprojekten beim MLUR

23.02.10 – Sitzung Landesbeirat AktivRegionen (Entscheidung über Abwicklung ländlicher Wegebau über AktivRegionen)

09.03.10 – JV

24.03.10 – Sitzung Landesbeirat AktivRegionen (Entscheidung über weitere Leuchtturmprojekte)

## **TOP 13 Verschiedenes**

Herr Neidlinger spricht Herrn Klarmann auf eine von ihm versendete E-Mail an, in der es heißt, dass die GEP sich künftig auch des Themas „Tourismus“ annimmt. Herr Klarmann erläutert, dass er darum gebeten wurde, dieses so zu formulieren. Er habe inzwischen auch von anderen Vertretern aus dem GEP-Arbeitskreis gehört, dass die Formulierung möglicherweise missverständlich ist. Er wird sich um Aufklärung bemühen und ggf. eine Richtigstellung versenden.

Der Vorsitzende dankt den Anwesenden für die konstruktive Zusammenarbeit, Herrn Klindt für die Unterstützung und der Stadt Rendsburg für die Gastfreundschaft.

Rendsburg, 21.01.2010

Gero Neidlinger

Marco Neumann